



# Konzeption und Umsetzung Messestand der Rhön GmbH

Auftraggeber:  
Rhön GmbH –  
Gesellschaft für Tourismus und Markenmanagement  
Rhönstraße 97  
97772 Wildflecken-Oberbach

Oberbach, 02.07.2026

Vergabeart	Öffentliche Ausschreibung
Angebotsfrist	12.08.2026 12:00 Uhr
Zuschlags-/Bindefrist	11.09.2026
Leistungszeitraum	Ab Zuschlagserteilung bis 31.12.2026
Maßnahmennummer	TH-2026-702
Maßnahme	„Regionales Tourismusmanagement Rhön GmbH im Jahr 2026“
Vergabenummer	030
Leistung	Konzeption und Umsetzung Messestand der Rhön GmbH
Erfüllungsort	Kompetenzzentrum Geisa, Schlossplatz 3, 36419 Geisa

Die Abwicklung erfolgt analog des Thüringer Gesetzes über die Vergabe öffentlicher Aufträge (ThürVgG) – demnach gilt die Unterschwellenvergabeordnung (UVgO). Entsprechende Regularien sind einzuhalten.

Grundlage des Vertrages sind die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen – Teil B (VOL/B). Allgemeine Geschäftsbedingungen, insbesondere Liefer-, Vertrags- oder Zahlungsbedingungen des Auftragnehmers sind nicht Vertragsbestandteil.

Umfangreiche Kenntnisse der Destination Rhön, der unterliegenden Organisationsstruktur, der Landestourismusstrategie Thüringen 2025 und der Tourismusstrukturen in Bayern sowie Hessen sollten Basis für die Angebotsabgabe sein. Erwartet werden des Weiteren ein ganzheitliches touristisches und digitales Verständnis.

Die Prüfung der Bieter erfolgt durch die Kriterien: Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Nichtvorliegen von Ausschlussgründen.

Für die Vergabe der ausgeschriebenen Leistung werden folgende Zuschlagskriterien mit der entsprechenden Gewichtung festgelegt:

- **Konzeptqualität** / strategische und gestalterische Umsetzung des Messekonzeptes 70 %
- **Preis** 30 %

Es sind keine Nebenangebote zugelassen.

Die Vergabe erfolgt im Rahmen einer Förderung durch den Freistaat Thüringen. Es besteht kein Anspruch auf Kostenerstattung für die Angebotserstellung.

#### Bewerbungsbedingungen für die Vergabe von Leistungen:

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Verfahrensordnung für die Vergabe öffentlicher Liefer- und Dienstleistungsaufträge unterhalb der EU-Schwellenwerte" (Unterschwellenvergabeordnung - UVgO) sowie nach dem Thüringer Vergabegesetz (ThürVgG). Entsprechende Regularien sind einzuhalten.

1. Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen  
Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

## 2. Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

## 3. Angebot

### 3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

### 3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

### 3.3 Eine selbst gefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig. Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

### 3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

### 3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

### 3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

### 3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben. Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen. Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

## 4. Bietergemeinschaften

### 4.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,

- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
- dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
- dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

4.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmern gebildet haben, nicht zugelassen.

## 5. Eignung

Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung (Formblatt 124)“ vorzulegen. Auf gesondertes Verlangen sind die Eigenerklärungen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen. Dies gilt auf gesondertes Verlangen auch für Nachweise, Angaben und Unterlagen über Nachunternehmer.

Beabsichtigt der Bieter, sich bei der Erfüllung eines Auftrags der Fähigkeiten anderer Unternehmen zu bedienen, muss er Art und Umfang der dafür vorgesehenen Leistungsbereiche in seinem Angebot bezeichnen. Zum Nachweis, dass ihm die erforderlichen Fähigkeiten (Mittel, Kapazitäten) der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen, hat er auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu dem, von dieser bestimmten, Zeitpunkt diese Unternehmen zu benennen und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

### Hinweise zur Angebotsabgabe:

**Alle Unterlagen sind formgerecht, elektronisch (in deutscher Sprache), unter Angabe Ihrer vollständigen Kontaktdaten sowie beizufügenden Unterlagen innerhalb der angegebenen Frist einzureichen. Die Angebotsabgabe bedarf der Textform.**

### Hinweis zu den Anforderungen an die Unterzeichnung des Angebotes:

**Es bedarf der Angabe des Namens der natürlichen Person des Unterzeichners – achten Sie auf die Lesbarkeit. Nicht erforderlich hingegen ist eine Unterschrift.**

### Beizufügende Unterlagen

- Formblatt 124 – Eigenerklärung zur Eignung
- Formblatt 633 – Angebotsschreiben
- Formblatt 235 – Verzeichnis über Leistung anderer Unternehmen
- Formblatt 236 – Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Referenzen:
  - o Visualisierung und Ideenbeschreibung der Aufmerksamkeitszone für den Messestand der Rhön GmbH
  - o um Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit reichen Sie bitte drei geeigneten Referenzen in Bezug zur Leistung Messebau ein.

Es erfolgt das Bestbieterprinzip. So sind die nach dem Thüringer Vergabegesetz vorzulegenden Erklärungen und Nachweise nur noch von demjenigen Bieter innerhalb einer Frist von fünf Werktagen vorzulegen, dem nach Durchführung der Angebotswertung der Zuschlag erteilt werden soll. Die entsprechenden

Formblätter werden von der Vergabestelle form- und fristgerecht zugesandt. Bei nicht fristgerechter Vorlage der verpflichtend vorzulegenden Erklärungen und Nachweise ist das Angebot von der Wertung auszuschließen.

Unterlagen werden im rechtlich zulässigen Rahmen nachgefordert.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne über das Vergabeportal zur Verfügung.



gez. Johannes Metz  
Geschäftsführer